

(Politische Anzeige.)



Wm. Suhr

empfehlte sich den Wählern von Hall County als Kandidat für das Amt als County-Anwalt auf dem demokratischen Ticket zur Primärwahl am 18. April 1916.

Ihre Unterstützung gewünscht!

(Politische Anzeige.)



Ich kündige hiermit meine Candidatur für die Nominierung als County-Schatzmeister von Hall County an, worüber die Stimmgeber bei der republikanischen Primärwahl, die am 18. April 1916 stattfindet, zu entscheiden haben.

Ich erlaube mir hiermit um Ihre Stimme und Unterstützung, und werde dem Amt, wenn erwählt, meine ganze Zeit widmen.

J. K. Neumann.

(Politische Anzeige.)



Edward D. Poine

An die Stimmgeber aller Parteien! Ich lege hiermit die Leiter des Anzeiger und Herald in Kennebec, das ich ein Kandidat für das Amt als Distriktrichter bin.

Edward D. Poine.

Neue Revolution droht in Mexiko.

Am Washington vom Montag die Woche: Seit drei Tagen ist die Aufmerksamkeit der Welt auf Mexiko gerichtet.

Ein amerikanischer Gelehrter, Professor Garner, geht nach dem französischen Congo, um die Afrikanische Sprache zu studieren.

Ein Londoner Blatt verlangt, daß England eine Luftflotte von dreihundert Aeroplanen baue.

Admet auf Würmer bei Caren Kind.

Würmer gehen an der Straßenseite eines Kindes, veranlassen das Kind um Nahrung und machen nervös, irritiert und reizbar.

(Politische Anzeige.)



Ich kündige hiermit meine Candidatur für die Nominierung als Sheriff von Hall County an, worüber die Stimmgeber bei der republikanischen Primärwahl, die am 18. April 1916 stattfindet, zu entscheiden haben.

John F. Neveus.

(Politische Anzeige.)



Indem ich mich als Kandidat für das Amt des County-Schatzmeisters gemeldet habe, und zwar auf dem republikanischen Ticket, wünsche ich den Bürgern und Steuerzahlern von Hall County die Versicherung zu geben, daß ich die Pflichten dieses Amtes, wenn erwählt, ebenso zufriedenstellend ausüben werde, wie ich es während meiner Amtszeit als Countyclerk.

Gust. C. Neumann.

Eine Lebensarbeit.

Wervolle und reichhaltige Goethe-Sammlung eines Deutschamerikaners.

Ein junger Deutschamerikanischer Gelehrter, Dr. Carl F. Schreiber, Dozent der deutschen Literatur an der Yale-Universität, hat sich durch einen Vortrag, den er kürzlich hier in Cleveland auf der Jahresversammlung der Modern Language Association of America gehalten, das Verdienst erworben, weitere Kreise der wissenschaftlichen Welt auf die wertvolle, in ihrer Art einzig dastehende Goethe-Sammlung des Deutschamerikaners William A. Sped aufmerksam zu machen.

Was unerträglichem Fleiß und mit der bewundernden Verehrung für Goethe, die in ihm schon in der Jugend durch einen begeisterten und begeisterten Vater geweckt worden war, hat Herr Sped, der hierzulande geboren ist, das Sammeln von Goethe-Literatur zu einer Lebensarbeit gemacht.

Wenn Herr Sped, ein selbstloser Idealist von der Art, wie sie leider nur selten in dem nördlichen Amerika anzutreffen ist, sich schließlich dazu verband, die Sammlung, an der sein ganzes Herz hängt, der Yale-Universität zu überlassen, die ihn zum Dank und Entgelt zu deren Kurator bestellte, so handelt er nach dem Gesichtspunkt: Die Werke der Kunst gehören nicht Einzelnen, sie gehören der gebildeten Menschheit an.

Dr. Schreiber hebt besonders den großen Reichtum der Sammlung an dem hervor, was der Literaturforscher „Faksimile“ nennt. In fast sämtlichen Folien sind und darin die Geschichte des Dr. Faust, die Szenen und Legenden über diesen alten Zauberer, die tabellarische und musikalische Literatur, die ganze Behandlung des Faust-Themas in Drama und Erzählung, in Bild und Lied erhalten.

Der Gedanke und das Ziel, das Herr Sped von vorn herein vor sich schwebte, war, soweit es durch eine Sammlung der Werke, Bilder, Medaillen und Briefe des großen Wesen von Weimar möglich war, der Welt einen klaren Begriff von der großen Persönlichkeit Goethes und seinem Genius zu geben.

Es ist ein Genie, mit Herrn Sped die Sammlung zu bereichern. Diese bietet dem Goethe-Forscher zwar kein so reiches Goethe-Material im allgemeinen, wie die Rippenbergs von Insel-Verlag in München, jedoch ein weit reicheres, vollständigeres und wertvolleres Faust-Material.

Unbewußt, sagt Dr. Schreiber in seinem Vortrage, hat Herr Sped in seinem Lebenswerke die Lehre befolgt, die Goethe selbst niedergelagt hat: „Zum einzelnen Sammler gehört Liebe, Kenntnis und gewisser Mut, den Augenblick zu ergreifen, da denn ohne großes Vermögen mit verständig-mäßigem Aufwand eine bedeutende Vereinerung mancher Schätze und Güter sich erreichen läßt.“

haus, der ebenso in den Handbüchern und Bibliographien über Goethe zu Hause ist, wie in den Meisterwerken des Dichters selbst.

Einem Begriff von dem Sammel-eifer Speds und der echt deutschen Gründlichkeit, die nichts, was sich auf den großen Mann bezieht, für unessentiell hält, mag das Herbarium mit seltenen Pflanzen geben, die er hierzulande und in Deutschland selbst gesammelt hat, um Goethes „Metamorphose der Pflanzen“ zu veranschaulichen.

Die Sammlung enthält auch mehrere Originalzeichnungen von Goethes Hand, so eine italienische Landschaft in blau und grau und eine Zeichnung von einem Wappen.

Reich ist die Sammlung auch an Originalzeichnungen, Aquarellen und Radierungen von Goethes Zeitgenossen wie Kraus, Lieber, Labarte und Röde sowohl als neueren Künstlern wie Lucas Kronach und Woldegar Friedrich.

Die bereits erwähnte, bilden Faustiana die Stärke der Bibliothek. Sie umfassen für Forscher und Gelehrte eine wahre Fundgrube wertvollsten Materials enthaltend, eine Bücherei von sechzehn bis sechshundert Nummern und bieten eine fast lückenlose Folge von Faust-Material von den „Epistolar familiaris“ des Johannes Tritheimius (im Jahre 1536 in Jagenau gedruckt) bis in die neueste Zeit.

Wenn man schließlich bedenkt, daß in der reichhaltigen Sammlung auch der Grundstock zu einer ausgezeichneten Kollektion der zum „Faust“ und anderen Goethe-Dichtungen komponierten Musik vorhanden ist, so erhält man einen Begriff von dem Grade, womit William A. Sped seit fünf- und dreißig Jahren betreibt, was ein so reichhaltiges Material in all seinen verschiedenen Betätigungen vor sein geistiges Auge zu haben.

Scharfe Kritik. Ein überaus scharfes Urteil über die französische Presse enthält unlängst die französische Zeitung „Bataille“. Es heißt darin: Seit Kriegsausbruch haben sich Akademiker, Professoren, verabschiedete Offiziere, Parlamentarier, Kommissionsmitglieder auf die Presse gestürzt und nehmen sie völlig in Beschlag.

Der Mann, der das Fliegenpapier hier eingeführt hat, betraut Fortland, Ore., ein kleines Restaurant und hält die Fliegen durch elektrische Jäger aus dem Lokal, weil er aus triftigen Gründen kein flaches Papier kaufen will.

Wie Scheffler und gab Vektoren für das Rezept der Leimmasse einen Dollar, um, wie er sagte, sich durch die Fliegenpapier gleichfalls die Fliegen vom Leibe zu halten.

Advertisement for Buchheit-O'Loughlin Co. featuring illustrations of furniture like a desk and a chair, and text describing their products and services.

Advertisement for Der "Daylight-Store" by Gitchele-Douglass Company, advertising clothing and goods.

Advertisement for Dr. Laurence A. Gates, a dentist, located at 120 Zahnarzt.

Advertisement for Sorn's Alpenkräuter, a medicinal product for various ailments.

Advertisement for Dr. Peter Fahrney & Sons Co., located at 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Advertisement for SONCO SEIN BRUDER!